

[News](#)

News: JNN-GLOSSE: Norder Zeitung fand die verschwundenen Juister wieder

Beigetragen von S.Erdmann am 18. Jan 2025 - 16:22 Uhr

441 Einwohner ließ das Statistische Landesamt nach einer Volkszählung auf Juist verschwinden und reduzierte die Einwohnerzahl. Wie wir berichteten, können sich weder Bürgermeister, noch Verwaltung oder die Einwohner vorstellen, wohin diese Menschen verschwunden sind. In der Samstagsausgabe vom „Ostfriesischen Kurier“ brachte die Norder Lokalzeitung etwas Licht in das Dunkel.

Zu dem Artikel vom Neujahrsempfang gab es nämlich ein Foto, welches die Zuhörer der Veranstaltung zeigte, nur, kein Juister erkannte auf dem Foto einen anderen Insulaner. Alles fremde Gesichter. Nun gibt es die Vermutung, dass das Fehlen der 441 Einwohner auf Juist nicht aufgefallen ist, weil es sich um Mitbewohner handelt, die niemand kennt. Und ein Teil davon hat eben der Kurier wiedergefunden und deren Foto dem Artikel beigelegt. Mal abwarten, vielleicht tauchen auch die restlichen Juister in den nächsten Tagen auf Bildern auf.

Ist auch ein Tipp für andere Verwaltungschefs. „Ich würde schon gerne wissen, wo die 3.598 Einwohner und Einwohnerinnen aus unserem sehr gut geführten Melderegister denn geblieben sind“, fragte sich kürzlich Emdens Oberbürgermeister Tim Kruithoff in der NWZ, denn knapp 3.600 Emder hat das Landesamt dort kurzerhand verschwinden lassen. Herr Kruithoff, einfach regelmäßig die in Ihrer Stadt erscheinenden Tageszeitungen „Ostfriesen-Zeitung“ und „Emder Zeitung“ genau durchsehen, vielleicht tauchen dort auch Ihre Bürger wieder auf.

TEXT: STEFAN ERDMANN

FOTO: PETZI

(Anmerkung der Redaktion: Natürlich handelt es sich hier um eine Glosse. Beim Kurier wurden nur Fotos vertauscht. Auf dem Bild sind Krummhörner Einwohner beim Neujahrsempfang ihrer Gemeinde zu sehen, das soll am Montag in der Ausgabe richtig gestellt werden.)

Article pictures

Wohin sind 441 Juister verschwunden?

Neujahrsempfang auf Juist: Bürgermeister wundert sich über Landesstatistik

Stefan Erdmann

Bürgermeister Dr. Tjark Goerges wartete beim Neujahrsempfang der Gemeinde Juist mit interessanten Zahlen auf: „Wir zählen aktuell 1542 Einwohner, davon 823 weiblich und 719 männlich. Allerdings gab es 2022 eine kleine Volkszählung des Statistischen Landesamtes und demnach sollen wir nur noch 1101 Einwohner haben“, wunderte sich der Verwaltungschef. Die Gäste im Friesenhof staunten nicht schlecht.

Wohin die 441 Bürger verschwunden sind, kann man nicht nachvollziehen, immerhin handelt es sich dabei um 28,6 Prozent der Gesamtbevölkerung der Insel. Besonders ärgert den Verwaltungschef, dass ihm das Landesamt keine Auskunft geben will, wie man auf die



Hatte viele gute Nachrichten: Bürgermeister Tjark Goerges



Zuständig für Musik und Stimmung: Thomas Fisser



Die Insulaner zeigten großes Interesse am Neujahrsempfang. Sie bekamen aktuelle Informationen aus erster Hand.
Foto: Stefan Erdmann

rere Rechtsverfahren, auch von der Gemeinde Juist, dagegen eingeleitet worden sind. Auch Goerges Amtskollege Patrick Kösters von Spiekeroog stellte auf Nachfrage fest: „Die Zahlen stim-

ren Eigenbetrieben arbeiten derzeit 76 Festangestellte, vier Beamte und 34 Saisonkräfte. Dennoch sprach der Verwaltungschef von einer dramatischen und angespannten Personalsituation

mit könne man zufrieden sein, so der Bürgermeister, wenn es auch früher Jahre mit über einer Million Übernachtungen gab.

Um dem Gast etwas zu bieten, waren im Vorjahr be-

dung Juist-Norddeich. Sie ist nur noch bis zum 28. Februar gesichert und steht danach komplett auf der Kippe. Der Verwaltungschef dazu: „Während der nächsten Wochen werden wir mit dem

sikfestival mit neuem Namen „Juistival“ und neuem Konzept weitergehe.

Er lobte die große Zahl von Vereinen und Institutionen, die auf der Insel etwas anbieten, beispielsweise die